



Caritas
in NRW

Diözesan-Caritasverbände
Aachen Essen Köln Münster Paderborn

win-win für Alle!

*Ehrenamtsmanagement –
eine neue Herausforderung für Führungskräfte
in der Sozialwirtschaft*
- ein ESF-Projekt der Diözesancaritasverbände NRW –

Ansprechpartner/innen, Ziele und Projektstruktur

Auftraggeber:

Diözesan-Caritasdirektoren NRW
Vertreten durch: Heinz-Josef Kessmann, DiCV Münster

Mitglieder der Steuerungsgruppe:

Michael Teichert (DiCV Aachen), Martin Stockmann (DiCV Essen),
Gabriele Pollaschek (DiCV Essen), Dr. Thomas Möltgen (DiCV Köln),
Theodor Damm (DiCV Münster), Ursula Steiner (DiCV Paderborn)

Projektleitung:

Theodor Damm (DiCV Münster)
Tel.: 0251 / 8901 299, mail: damm@caritas-muenster.de

Projektassistenz:

Dominique Hopfenzitz (DiCV Münster)
Tel.: 0251 / 8901 353, mail: hopfenzitz@caritas-muenster.de

Projekt-Koordinator/innen in den Diözesancaritasverbänden:

Aachen:	Margret Rutte	Tel.: 0241 / 431 220
Essen:	Michael Winter	Tel.: 0201 / 81028 790
Köln:	Bernhard Suda	Tel.: 0221 / 2010 232
Münster:	Theodor Damm / Dominique Hopfenzitz (s.o.)	
Paderborn:	Ursula Steiner	Tel.: 05251 / 20 93 02



Caritas
in NRW

Diözesan-Caritasverbände
Aachen Essen Köln Münster Paderborn

Hintergründe zum Projekt

Unsere Gesellschaft - und damit auch die Sozialwirtschaft - steht vor großen Umwälzungen und Herausforderungen aufgrund der demografischen Entwicklung:

- veränderte Familienstrukturen, - steigender Bedarf und Nachfrage nach begleitenden und entlastenden Hilfsangeboten, - Fachkräftemangel, - Personalfuktuation durch steigende Arbeitsbelastungen, - Grenzen der Finanzierbarkeit von qualifizierten zusätzlichen Betreuungsangeboten, - Wunsch und Erwartung nach individueller Betreuung, - Erwartungen an partnerschaftliche Formen der Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen usw.

Notwendig ist ein erweitertes Führungsverständnis, das diese Veränderungen aktiv gestaltet. Es wird notwendigerweise zu einer verstärkten Integration und Zusammenarbeit von Sozialorganisationen mit ehrenamtlich Engagierten kommen müssen. Dies stellt die Organisationen vor große Herausforderungen, auf die weder die Leitungskräfte und Personalverantwortlichen noch die beruflichen Fachkräfte ausreichend vorbereitet sind.

Um unnötige Konflikte und Reibungsverluste zwischen den Beteiligten (Konflikte zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, Leitungen und Fachkräften, Bürger- und Organisationsinteressen, ...) zu vermeiden, bietet ein professionelles Ehrenamtsmanagement - wie es sich vergleichbar in den Niederlanden bereits seit einigen Jahren entwickelt hat und in NRW vereinzelt erprobt wurde - innovative Perspektiven und Lösungen an.

Um dies dauerhaft, organisations- und verbändeübergreifend umsetzen zu können, bedarf es der Erprobung und Einführung auf breiter Ebene.

So wird das neue Berufsbild "Ehrenamtskoordinatorin / Ehrenamtskoordinator" und das Aufgabenfeld "Ehrenamtsmanagement" in den verschiedenen Einrichtungen und Diensten der Sozialwirtschaft an Profil gewinnen.

Definitionen:

Ehrenamtsmanagement umfasst alle Entscheidungen / Tätigkeiten / Strukturen in einer Organisation im Zusammenhang mit ehrenamtlichem Engagement. Ehrenamtskoordination ist ein berufliches Tätigkeits-/Aufgabenfeld mit klarem Rollen- und Zuständigkeitsprofil

Projektziele:

- Weiterentwicklung zukunftsfähiger, professioneller, gemeinsamer Positionen und Standards der Caritas in NRW zum Aufgabenfeld und Verständnis von Ehrenamt / freiwilligem Engagement
- die verbandliche, politische und gesellschaftliche Bedeutung und Weiterentwicklung des Ehrenamtes / Bürgerschaftlichen Engagements aktiv mitgestalten

Projektbausteine:

I. Fünf thematische Workshops für Führungskräfte

Information, Qualifizierung und Beratung von Personalverantwortlichen und Führungskräften für die neuen Beteiligungs- und Organisationsstrukturen, die ehrenamtliches Engagement in sozialen Organisationen fördern und professionalisieren.

II. Fünf Ausbildungskurse für Ehrenamtskoordinator/innen aus den Aufgabenbereichen: Altenhilfe / Behindertenhilfe u. Psychiatrie / Gesundheitshilfe / Kinder- u. Jugendhilfe / Verbände und Initiativen

III. Beratung und Begleitung von bis zu 15 Modellprojekten

IV. Erarbeitung und Veröffentlichung eines Praxishandbuchs

V. Netzworkebildung auf Diözesan- und NRW-Ebene und erste Klärungen für eine zukünftige Finanzierung

Projektstruktur und geplante Termine (unter Vorbehalt ! Stand Februar 2012)

	2010	2011	2012	2013
Workshops für Führungskräfte	08.12.	14.7.	26.4.	30.10.
Kurs 6 x 2 Tage		Altenhilfe (K)		
Kurs 6 x 2 Tage		Behindertenh./ Psych. (A)		
Kurs 6 x 2 Tage		Gesundheitshilfe (M)		
Kurs 6 x 2 Tage		Kinder-/Jugendhilfe (E)		
Kurs 6 x 2 Tage		Verbände / Initiativen (P)		
Beratungen vor Ort		15 Projekte x 4 Beratungen		
Präsentationen				3
Netzwerke in den Diözesen				
Praxis-Handbuch				

Geplante Kurstermine (unter Vorbehalt):

Kurs stat. **Altenhilfe (K):**

26.-27.Jan. **2011** / 16.-17.Febr. / 3.-4.Mai / 27.-28.Juni / 22.-23.Sept. / 19.-20.Okt. **2011**

Kurs stat. **Behindertenhilfe / Psychiatrie (A):**

18.-19.Mai **2011** / 12.-13.Juli / 24.-25.Okt. / 14.-15.Dez.2011 / 6.-7.Febr. / 27.-28.März **2012**

Kurs stat. **Gesundheitshilfe, Hospiz und Sozialstation (M):**

31.Jan.-1.Febr. **2012** / 12.-13.März / 7.-8.Mai / 26.-27. Juni / 17.-18. Sept. / 22.-23.Nov. **2012**

Kurs **Kinder- Jugend- und Familienhilfe (E):**

18.-19.Juni / 28.-29.Aug. / 25.-26.Okt. / 3.-4.Dez. / 23.-24.Jan. / 20.-21.März **2013**

Kurs **Verbände und Initiativen (P):**

2.-3. Juli **2012** / 11.-12.Sept. / 12.-13.Nov.2012 / 29.-30.Jan. / 25.-26. Febr. / 11.-12. April **2013**